

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **23/24 (1894)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

direkter Dampf zugeführt wird, als die Steuerung ganz ausgelegt ist. Beim Zurückdrehen der Steuerungsschraube schliesst der Hahn ab.

Weitere Aenderungen wurden an der Lokomotive nicht vorgenommen und es sind daher diese Lokomotiven für Vergleichsversuche, wie wenige geeignet. Die volle Ersparnis an Brennmaterial, die im Betrieb mit diesen Lokomotiven gemacht wurde, ist der Verbundwirkung zuzuschreiben, indem die beiden Bauarten während der ganzen Zeit, seit sie im Dienste stehen, die gleichen Züge geführt haben und zur Erzielung eines zuverlässigern Vergleichsmaterials die Führer wiederholt gewechselt wurden. Die mittlere Leistung im Monat per Lokomotive betrug 4226 km, bei durchschnittlich 21,17 Fünftonnenachsen per Lok.-km. Die Resultate der Versuchsperiode finden sich in nachfolgender Tabelle zusammengetragen.

Versuchszeit		Zwillingslokomotiven		Compound-Lokomotiven		Vergleichszahlen			
Jahr	Monat	Brennmaterialverbrauch		Brennmaterialverbrauch		per Lok.-km		per 5 TA.-km	
		pr. Lok.-km	pr. 5 TA.-km	pr. Lok.-km	pr. 5 TA.-km	Zw.	C.	Zw.	C.
		kg	kg	kg	kg				
1893	August	10,44	0,433	8,20	0,335	100	79	100	78
"	September	9,63	0,417	7,59	0,333	100	79	100	80
"	Oktober	9,11	0,453	8,19	0,362	100	89	100	86
"	November	9,39	0,450	7,87	0,390	100	84	100	80
"	Dezember	8,92	0,448	7,59	0,389	100	84	100	87
1894	Januar	9,37	0,486	8,07	0,427	100	86	100	88
"	Februar	9,10	0,458	8,07	0,344	100	88	100	75
"	März	9,29	0,453	8,28	0,405	100	89	100	89
"	April	8,38	0,401	7,49	0,358	100	89	100	89
Mittel:						100	85	100	84

Der ermittelten Brennmaterial-Ersparnis von 15 bzw. 16% stehen Nachteile irgend welcher Art nicht gegenüber, nachdem sich gezeigt, dass die anfänglich beobachteten häufigen und unangenehmen Zuckungen beim Anfahren durch richtiges, vorsichtiges Manipulieren seitens der Lokomotivführer vermieden werden können.

Es hat daher die Verwaltung der Nordostbahn die gegenwärtig in Ablieferung begriffenen acht Lokomotiven der Serie A<sup>T</sup> als Compoundmaschinen bauen lassen und neuerdings der Lokomotivfabrik in Winterthur weitere sechs Lokomotiven dieser Bauart als Ersatz für abgehende in den Auftrag gegeben.

**Eidg. Polytechnikum in Zürich.** Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 28. Juni zwei wichtige Beschlüsse gefasst, die gewiss von allen Freunden unserer polytechnischen Schule mit Befriedigung entgegengenommen werden. Erstens wurde einem vielfach geäusserten Wunsch Folge gebend, eine neue Professur für darstellende Geometrie in französischer Sprache geschaffen. An diesen neuen Lehrstuhl wurde

berufen: Herr *Marius Lacombe* von Lausanne, zur Zeit Professor an der Universität Lausanne. Wir wünschen dem neugewählten Dozenten eine zahlreiche Zuhörerschaft auch von Studierenden deutscher Zunge, die ihre kostbare Studienzeit richtig ausnützen wollen. Zweitens wurde an den Lehrstuhl für technische Chemie berufen: Herr *Dr. Robert Gnehm* von Stein a. R. Bekanntlich gehörte Professor Dr. Gnehm, bevor er in eine erfolgreiche praktische Wirksamkeit eintrat, schon früher dem Lehrkörper der chemischen Abteilung unseres Polytechnikums an. Dass derselbe nun wieder gewonnen wurde, darf als ein grosser Erfolg betrachtet werden. Prof. Gnehm ist Mitglied des eidg. Schulrates und wird wohl von dieser Stelle zurücktreten müssen.

**Ausgrabung einer christlichen Basilika in Algier.** Bei den Nachgrabungen in Tizirt bei Dellys (Algier) ist eine grosse, 40 m lange christliche Basilika aufgedeckt worden. Der Leiter der Ausgrabungen, Architekt Gavault, setzt das Bauwerk in das fünfte oder sechste Jahrhundert. Es ist reichlich mit Masswerk, Rosetten und sonstigem Zierwerk ausgestattet, aber auch mit Darstellungen symbolischer Tiere, als Fische, Löwen, Stiere. Auch biblische Darstellungen in Flachrund, wie Daniel in der Löwengrube, kommen vor. Das Merkwürdigste aber ist, dass die Verzierungen durchaus mit denjenigen übereinstimmen, welche die Kabylen heute noch bei ihren Schmucksachen anwenden. Ebenso zeigen sie eine überraschende Ähnlichkeit mit den Verzierungen alter syrischer Kirchen, welche Herr de Vogüé untersucht und photographiert hat.

**Die technische Hochschule in Karlsruhe** hat Herrn *E. Arnold*, Oberingenieur der Maschinenfabrik Oerlikon und Mitglied des hiesigen Ingenieur- und Architekten-Vereins, als Professor für Elektrotechnik berufen. Wir gratulieren unserem Kollegen zu dieser ehrenvollen Berufung.

**Die Tower-Brücke in London**, ein bedeutendes, in unserer Zeitschrift mehrfach erwähntes Bauwerk, ist am 7. d. M. dem Verkehr übergeben worden.

**Der Verein deutscher Ingenieure** hält seine diesjährige 35. Jahresversammlung vom 27. bis 29. August in Berlin ab.

## Konkurrenzen.

**Aufnahmegebäude im neuen Bahnhof in Zug.** (Bd. XXIII S. 100). Eingelaufen sind 12 Entwürfe. Die preisgerichtliche Beurteilung wird beim Schluss dieser Nummer voraussichtlich noch nicht erfolgt sein, so dass wir die Namen der Prämiierten erst in acht Tagen mitteilen können. Die öffentliche Ausstellung sämtlicher Entwürfe findet vom 9. bis 21. Juli täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags in den Bureauelokalitäten der N. O. B., Glärnischstr. Nr. 35 I. Stock in Zürich II statt.

**Gesellschaftshaus in Mainz.** Von der Kasino-Gesellschaft „Hof zum Gutenberg“ ausgeschriebener, auf „deutsche Architekten“ beschränkter Wettbewerb. Termin: 31. Oktober a. c. Preise: 2000, 1500, 1000 Mk. Ankauf weiterer Entwürfe vorbehalten. Programme etc. können kostenfrei vom Präsidenten der Gesellschaft, Kommerz.-Rat C. Mettenheimer, Mainz, bezogen werden.

Redaktion: A. WALDNER  
32 Brändchenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
10. Juli	Tiefbauamt IV, Kreisgebäude	Zürich IV, Röslistrasse	Verlängerung der 30 cm Schmutzwasserdole in der Dorfstrasse Zürich IV (Wipkingen) von der Schmiedstube bis Sonnenberg. Länge etwa 244 m.
12. "	Bär, Ortsvorsteher	Arbon (Thurgau)	Strassen-Korrektion und Kanalisation der Berglistrasse in Arbon.
12. "	Arch. La Roche & Stähelin	Basel	Zimmerarbeiten für den Bibliothek-Neubau in Basel.
12. "	Präsident Huber	Brisek (Luzern)	Sämtliche Bauarbeiten am Genossenschaftsmagazin bei der Bahnstation Zell.
12. "	A. Brugger z. Station	Erlen (Thurgau)	Betonierung einer neuen Brücke über den Tobelbach nächst der Station Erlen.
12. "	Herr Schlatter	Solothurn	Schreiner-, Gypser-, Maler-, Schlosser-, Spengler- und Hafnerarbeiten am Neubau eines Wohnhauses der Baugesellschaft Heidenhubel.
13. "	Bureau der Bauleitung	Pfäffikon (Zürich)	Zimmermanns-, Spengler-, Dachdecker- und Schmiedarbeiten, sowie die Falzziegel-Lieferung für den Schulhausbau Pfäffikon.
14. "	Architekt Fr. Schneider	Bern	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermann-, Spengler- und Eindeckungsarbeiten der zwei Pavillon-Neubauten im Inselfpital.
15. "	Gemeindeamman Thürig	Malters (Luzern)	Bau einer gewölbten Brücke über den Kesselbach und Korrektion der Strasse gegen den Breitenacker, letztere etwa 360 m lang.
18. "	Bauleitung des Bundeshauses	Bern, Bureau im Kasinoanbau	Neues Bundeshaus (Mittelbau) in Bern. Abruch-, Erd-, Maurer-, Versetz- und Sandsteinhauerarbeiten, Hartsteinhauerarbeiten für den Terrassenbau und das Aeusserere des Gebäudes.
20. "	Ferd. Wirz	Hombrechtikon (Zürich)	Ausheben des Fundaments, sowie die Betonarbeit für ein Wasserreservoir von 10 m Länge, 5 m Breite und 3 m Tiefe. Schriftliche Eingaben für die Fundamentarbeit bis zum 10. Juli, für die Betonarbeit bis zum 20. Juli.
21. "	Gemeinderatskanzlei	Schwanden (Glarus)	Legen, Dichten, Probieren und Ingangsetzen des gusseisernen Verteilungsnetzes der Wasserversorgung in einer Gesamtlänge von etwa 3000 m.
22. "	Baubureau der Liebfrauenkirche	Zürich	Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Schreinerarbeiten, sowie die Lieferung der eisernen und hölzernen Rolladen für das Pfarrhaus der Liebfrauenkirche.
31. "	Sektionsbureau der G.-B. Hôtel de l'Europe	Luzern	Unterbauarbeiten zwischen km 95,520 und 99,360, bzw. die Herstellung des etwa 776 m langen Allenwinden-Tunnels und des etwa 1269 m langen Wesemlin-Tunnels der Gotthardbahnlinie Luzern-Immensee.